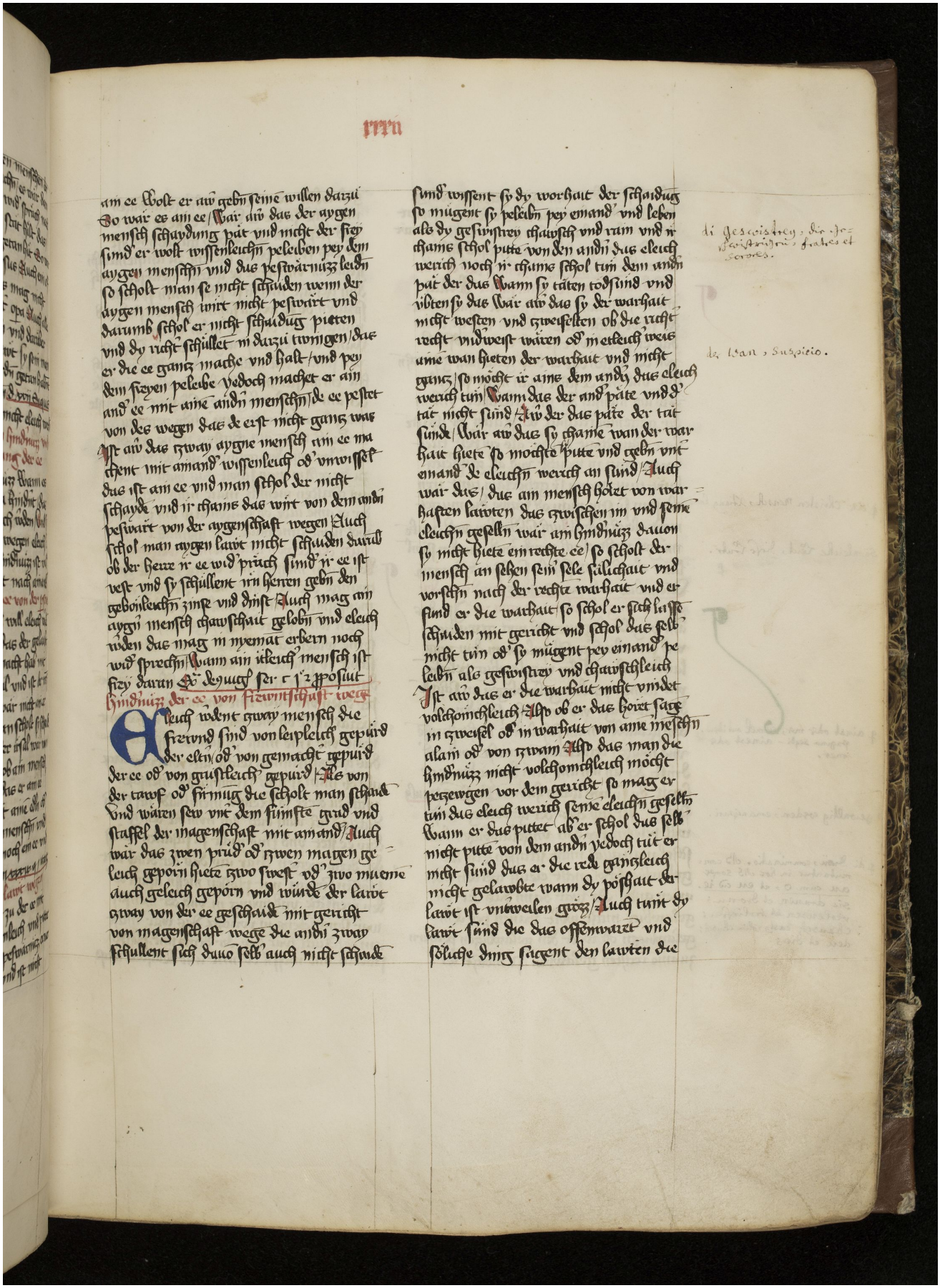
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mm

am ee Wolt er aw̃ gebn seine willen darzu
So wair es am ee/ Wair aw̃ das der aygen
mensch schaydung pät vnd mecht der fiey
sind er wolt wissenleichn peleben pey dem
aygen mensch vnd das peswärnuzz leidn
so scholt man se mecht schuden wenn der
aygen mensch imrt mecht peswärt vnd
darumb scholt er mecht schaidung pieten
vnd dy recht schullet m dazu twingen/das
er die ee gantz machte vnd halt/vnd pey
dem fieyen peleibe Vedoch machet er ain
and' ee mit aine andn mensch/ de ee pestet
von des wegen das de erst mecht gantz was
Ist aw̃ das zway aygne mensch am ee ma
chent mit amand' wissenleich od' vmwisset
das ist am ee vnd man scholt der mecht
schayde vnd ir chams das wirt von dem andn
peswärt von der aygenschaft wegen Auch
scholt man aygen lait mecht schuden durch
ob der herre r ee wid'prüch sind' ir ee ist
vest vnd sy schullent irn herren gebn den
gebonleichn zinse vnd dinst Auch mag ain
aygn mensch chawschat gelobn vnd eleich
nden das mag m mymat erbern noch
wid' sprechn/ Wann ain ileich mensch ist
fiey darum Ö deymuch ser. c 1'2 proslut

Hymdnuzz der ee von fiewntschaft wege

Gleich wlent zway mensch die
fiewnd sind von leipleich gepürd
der elen od' von gemacht gepurd
der ee od' von grustleich' gepurd Als von
der tawf od' firmung die scholt man schand
vnd wäten sew vnt dem fünfte grad vnd
staffel der magenschaft mit amand/ Auch
wär das zwen prüd od' zwen magen ge
leich gepörn hiete zwo swest od' zwo muome
auch geleich gepörn vnd wünde der laict
zway von der ee geschaid mit gericht
von magenschaft wege die andn zway
schullent sich dann selb' auch nicht schude

sind' wissent sy dy worhait der schaidung
so mügent sy peleibn pey emand' vnd leben
als dy gesinstrey chawsch vnd tum vnd ir
chams scholt pitte von den andn das eleich
werich noch ir chams scholt tun dem andn
pät der das Wann sy täten todsind vnd
vlten sy das Wair aw̃ das sy der warhait
mecht westen vnd zweifelten ob die recht
recht vnd weist wären od' m eteleich weis
ume wan hieten der warhait vnd mecht
gantz/ so möcht ir aine dem andn das eleich
werich tun Wann das der and' päte vnd d'
tät nicht sind Aw̃ der das päte der tät
sind/ Wair aw̃ das sy chame wan der war
hait hiete so möchte pitte vnd gebn vnt
emand de eleichn werich an sind/ Auch
wair das/ das ain mensch holet von war
haften laiten das zwischen im vnd seine
eleichn geselln wair am hymdnuzz dauon
sy mecht hiete ein rechte ee/ so scholt der
mensch an sehen sein sele silichait vnd
vorschn nach der rechte warhait vnd er
sind er die warhait so scholt er sich lusse
schuden mit gericht vnd scholt das selb
mecht tun od' sy mügent pey emand' pe
leibn als gesinstrey vnd chawschleich
Ist aw̃ das er die warhait mecht vnder
volchomchleich Also ob er das horet sage
in zweifel od' in warhait von ainer mesch
alam od' von zwam Also das man die
hymdnuzz mecht volchomchleich möcht
pezewgen vor dem gericht so mag er
tun das eleich werich seine eleichn gesellm
Wann er das pitter ab' er scholt das selb
mecht pitte von dem andn vedoch tut er
mecht sind das er die red gantzleich
mecht gelawbte wann dy pöshait der
laict ist vnweilen grozz/ Auch tunt dy
laict sind die das offenwart vnd
solche ding sagent den laiten die

di Gescaistrey, die Gesellschaft; fratres et sorores.

de Wan, Suspicio.